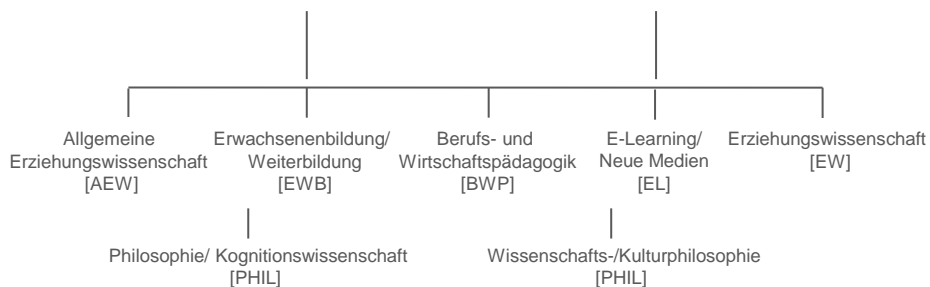


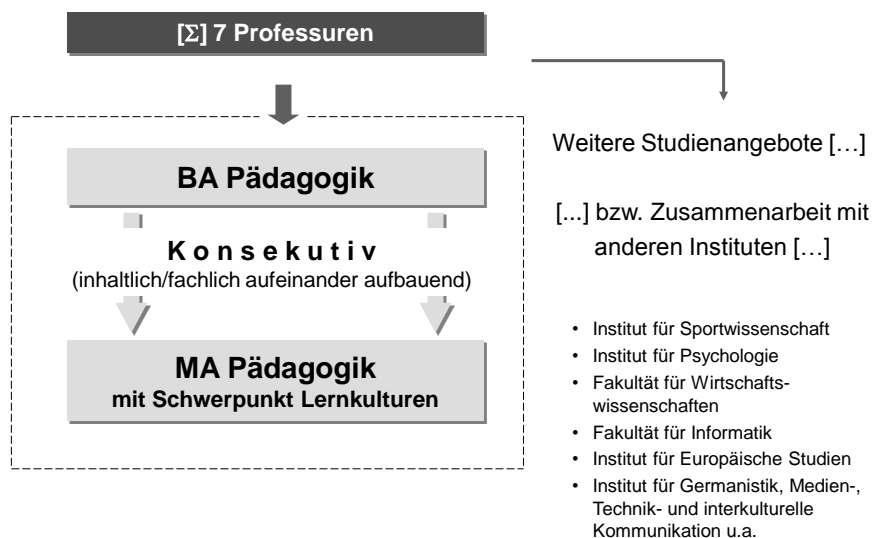
WILLKOMMEN [...]

[...] AM INSTITUT FÜR PÄDAGOGIK UND PHILOSOPHIE (IPP)
DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT



Einführungsveranstaltung zum BA Pädagogik, 12. 10. 2010

Studienangebote des IPP [...]



Einführungsveranstaltung zum BA Pädagogik, 12. 10. 2010

2 [31]

The screenshot shows the website of the Institut für Pädagogik und Philosophie (IPP) at TU Chemnitz. On the left sidebar, three red boxes highlight specific sections: 'Prüfungsausschuss' (highlighting 'Prüfungsausschuss BA' and 'Studienkommission'), 'Studienkommission' (highlighting 'Studienkommission'), and 'Infos zum BA Studiendokumente Akt. Stundenpläne Studienberater Arbeitshinweise' (highlighting 'Aktuelle Informationen', 'SP WS 2010/11', 'Einführungsveranstaltungen...', and 'Einschreibelisten').

Einführungsveranstaltung zum BA Pädagogik, 12. 10. 2010

3 [31]

Prüfungsausschuss (BA/MA)

Zuständig in Prüfungsfragen/-konflikten (Härtefallentscheidungen, Anerkennung von externen Prüfungsleistungen, Betrugsversuche, etc.) sowie Kontrolle der Einhaltung der Prüfungsmodalitäten durch Studierenden und Lehrenden.

Studienkommission

Zuständig für die Einhaltung/Verbesserung des in der Studienordnung festgelegten Studien-/Lehrplanablaufes.

Professuren/Fachbereiche

Zuständig für die Planung/Durchführung der jeweiligen Veranstaltungen/Prüfungen (u.a. auch Seminareinschreibungen) sowie den reibungslosen Ablauf der Module.

Studien-/Fachberater

Ansprechpartner für allgemeine/spezielle Probleme im Studium/Studienbereichen.

Fachschaftsrat/FSR (Philosophische Fakultät)

Anwalt/Ansprechpartner der Studierenden in Problem-/Konfliktfällen.

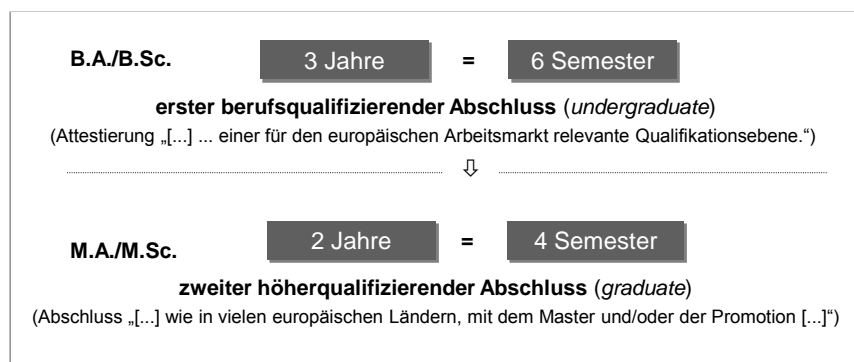
Einführungsveranstaltung zum BA Pädagogik, 12. 10. 2010

4 [31]

DER B.A. (BA) PÄDAGOGIK AN DER TU CHEMNITZ [...]

Entwicklungen im bundesdeutschen Hochschulwesen (Bologna /1999)

- (1) Aufhebung traditioneller Studiengangsstrukturen (Diplom-/Magisterstudiengänge),
- (2) Etablierung neuer international-vergleichbarer Studiengangsstrukturen [...]



Ziele, u. a. [...]

- [...] Höhere internationale Vergleichbarkeit von Abschlüssen,
- [...] Verkürzung der Zeit bis zum ersten akademischen Abschluss,
- [...] Erhöhung der Studierendenmobilität.

Bisherige Erfahrungen [...]

- [...] Erhöhung des Kontroll-/Leistungsdrucks für Studierende wie Lehrende,
- [...] Verdichtung der vermittelten Inhalte und Wissensbestandteile,
- [...] Erhöhung der Anteile selbständigen Studiums/Lernens.
- [...] Erhöhter Anspruch an Selbstorganisation/Eigenverantwortung.
- [...] Sehr oft Schwankungen in Belastungsniveau, etc.

(Weiter-)Entwicklung des BA Pädagogik [...]

2006/07

Erstmalig zur Immatrikulation freigegeben; 44 Studierende.

2007/08

Novellierung der Studien-/Prüfungsordnung; 470 Studierende.

2008/09

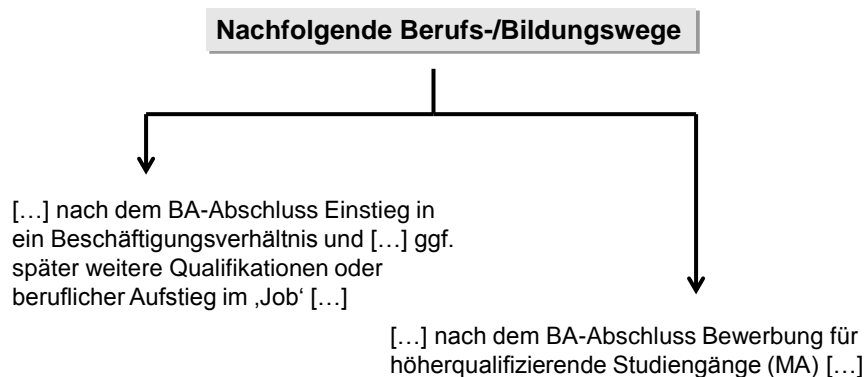
33 Studierende.

2009/10

Novellierung der Studien-/Prüfungsordnung; 65 Studierende.
Erste Immatrikulationsmöglichkeit in den MA Pädagogik mit dem Schwerpunkt Lernkulturen.

Allgemeine Zielsetzungen und Intentionen des B.A. Pädagogik [...]

- Vermittlung der **Grundlagen des Lehrens und Lernens**; d. h., Befähigung zur konstruktiven Beteiligung an Planung, Erstellung, Durchführung und Evaluierung von Erziehungs-/Bildungsprozessen unter Berücksichtigung der aktuellen Anforderungen der gesellschaftlichen/soziokulturellen Entwicklung wie [...]
 - der Ausdehnung des Lernens auf die gesamte Lebensspanne,
 - der spürbaren Veränderungen im Berufsleben sowie der Dynamik wirtschaftlicher Strukturen und Prozesse,
 - der durch die Neuen Medien veränderten Kommunikationsverhältnisse, die sich spätestens mit der alltäglichen Nutzung des Internets in alle Bereiche des Lebens ausgedehnt haben.
- Absolventen des B.A. Pädagogik sollten ein breites fachliches und methodisches Wissen besitzen, um ihre beruflichen Perspektiven in den Bereichen des deutschen oder internationalen Bildungswesens erfolgreich zu realisieren und an der Gestaltung von Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen erfolgreich mitzuwirken.



Mögliche Tätigkeitsbereiche/Einsatzfelder nach dem BA-Abschluss [...]

Es ist abzusehen, dass perspektivisch ein großer Bedarf an gut ausgebildeten pädagogischen Fachkräften in Bereichen der **erziehungswissenschaftlichen Forschung**, der **allgemeinen** bzw. **beruflichen Aus- und Weiterbildung** sowie des **E-Learning** und des **Lernens mit Neuen Medien** auf dem Arbeitsmarkt besteht.

Tätigkeitsbeispiele [...] BildungsreferentIn, organisatorische/administrative Tätigkeiten,
[...] Lehrtätigkeit in der beruflichen (z. B. IT) Aus-/Weiterbildung,
[...] TrainerIn/DozentIn in der (über)betrieblichen Weiterbildung,
[...] BetriebspädagogIn, AusbilderIn (Tätigkeit im Betrieb).

Arbeitgeber [...] Bildungs-/Personalbereich von Unternehmen, Vereinen
[...] Bildungsabteilungen von öffentlichen Verwaltungen, Kammern,
[...] öffentliche oder private Bildungsträger,
[...] Freiberufler/Selbständigkeit.

Fachliche/Berufliche Ausschlussbereiche [...]

Dieses Studium **bereitet nicht** bzw. **unzureichend** auf Tätigkeiten im Bereich [...]

- [...] der Sozialpädagogik/Sozialarbeit,
- [...] der Vorschulerziehung, frühkindlichen Pädagogik,
- [...] der Sonderpädagogik bzw.
- [...] auf eine Karriere im Staatsdienst (Lehramt) vor!

Akademische Anschlussmöglichkeiten [...]

- Das IPP bietet mit diesem Semester einen weiterführenden erziehungswissenschaftlichen Masterstudienganges (vier Semester) an der TU Chemnitz, der zu einem höheren akademischen Abschluss [*graduate*] führt.
 - Schwerpunkt des M.A. Pädagogik ist der Bereich der Analyse und Gestaltung von Lernkulturen mit Vertiefungsmöglichkeiten in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und der Erwachsenen-/Weiterbildung.
 - Zudem erfolgt aufbauend auf dem B.A-Studium eine forschungsmethodische, kulturphilosophische und medienpädagogische Vertiefung.
 - Der stark forschungsorientierte M.A. soll insbesondere gute und sehr gute Absolventen des B.A. Pädagogik der TU Chemnitz einer höheren akademischen Qualifikation zuführen.
- Der Abschluss B.A. Pädagogik bietet zudem die Möglichkeit, in angliederungsfähige erziehungswissenschaftliche Bachelor-/Masterstudiengänge auf nationaler wie internationaler Ebene einzusteigen.

Studienumfang und Studienaufbau [...]

- 180 Credits/Leistungspunkte (1 Credit/LP = 30 Arbeitsstunden/AS).
- 5400 Arbeitsstunden [*Workload*] (entspricht ca. 900 Arbeitsstunden/Semester).
- Die Arbeitsstunden unterteilen sich in Anteile für Präsenz- und Selbststudium.
- Das Studium unterteilt sich in pädagogische Hauptstudienrichtungen und eine auswählbare Nebenstudienrichtung (aus sechs verfügbaren Pflichtwahlbereichen).
- Der Studiengang ist *modular* aufgebaut: Jedes Modul ist eine in sich abgeschlossene Lehreinheit mit definierten Zielen, Inhalten sowie Lehr- und Lernformen wie Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Projektarbeiten Exkursionen, das Tutorium oder das Praktikum (vgl. Studienordnung/Modulbeschreibung).
- Module enthalten Modulprüfungen, Modulteilprüfungen und/oder Prüfungsleistungen (Klausuren, Präsentationen, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen).

AEW	EWB	BWP	EL	EW	PHIL	Nebenstudienrichtung Psychologie; Philosophie; Wirtschaft & Betrieb; Medien & Information; Sport & Erlebnis; Sozial-/Wirtschaftsgeographie
- Grundlagenmodule -						
- Aufbaumodule -						
- Vertiefungsmodule -						
- (praxisorientierte) Zusatzmodule -						

Einführungsveranstaltung zum BA Pädagogik, 12. 10. 2010

15 [31]

Nebenstudienrichtungen

Studenschwerpunkte

Die durchschnittliche Wochenstundenzahl differiert zwischen 16 - 22 SWS.

⇒ Vollständiger Stundenplan 2010/11

Einführungsveranstaltung zum BA Pädagogik, 12. 10. 2010

16 [31]

- Die Grundsäulen des Studiums -

Für alle Studierende im BA Pädagogik verbindlich

(1) Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW)

Prof. B. Koring

Grundlagen der Erziehungswissenschaft (1./2. Semester)

- Grundlegende Kenntnisse zum Verständnis der Erziehungswissenschaft sowie zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft werden vermittelt (180AS/6 LP).

Grundformen pädagogischen Handelns (3. Semester)

- Das ‚Handwerk des Erziehens‘ soll unter dem Aspekt eines hohen Praxisbezuges vermittelt, erprobt und reflektiert werden können (300AS/10 LP).

Probleme und Diskurse der Erziehungswissenschaft (5./6. Semester)

- Vertiefte Kenntnisse zum Verständnis der Erziehungswissenschaft in Disziplin und Profession werden vermittelt. (180 AS/6 LP).

(2) Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB)

Frau Prof. S. Schmidt-Lauff

Grundlagen der Erwachsenenbildung (1. Semester)

- Grundlegende Aspekte, Theorien und Probleme der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung, sowie Perspektiven/institutionelle Grundlagen des lebenslangen Lernens werden vermittelt (240 AS/8 LP).

Professionelle Kompetenzen u. erwachsenenpädagogisches Wissen (2./3. Sem.)

- Auseinandersetzung mit Lernkulturen der Erwachsenenbildung und Vermittlung grundlegender didaktischer/methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten (300AS/10 LP).

Handlungs- und Forschungsfelder der EWB/WB (4./5. Semester)

- Einführung in Arbeits- und Forschungsfelder von EWB/WB (300 AS/10 LP).

(3) Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP)

Prof. V. Bank

Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (1./2. Semester)

- Vermittlung von Grundkenntnissen der Allgemeinen Fachdidaktik und Grundfragen zu(r) Theorie, Struktur und Organisation der beruflichen Bildung (300 AS/10 LP).

Berufliche Lehren und Lernen (4./5. Semester)

- Einführung in die Makrodidaktik und Vermittlung grundlegender betriebspädagogischer Kenntnisse (300 AS/10 LP).

(4) Pädagogik des E-Learning/der Neuen Medien (EL)

Frau Prof. M. Bannert

E-Learning/Medienpädagogik (3./4. Semester)

- Vermittlung der pädagogisch-psychologischen Grundlagen des E-Learning, der Grundbegriffe der Medienpädagogik sowie der Aspekte des Lernens mit neuen Medien (480 AS/16 LP).

(5) Erziehungswissenschaft (EW)

Prof. R. Kreitz

Methoden der Bildungsforschung (1./2. Semester)

- Einführung in die Methoden der Bildungsforschung und in die Methoden der Erhebung qualitativer und quantitativer Daten (240AS/8 LP).

(6) Philosophie (PHIL)

Prof. K. Sachs- Hombach

Wissenschaftstheorie (1./2. Semester)

- Vorlesung und vertiefendes Seminar zu grundlegenden wissenschaftstheoretischen Themen (480 AS/16 LP).

Philosophie der Bildung und Erziehung (4. und 6. Semester)

- Auseinandersetzung mit philosophischen und ethischen Grundlagen von Bildung und Erziehung (300AS/10LP).

Wahl der Studienschwerpunkte [...]

Im Verlauf des vierten Semesters müssen die Studierenden einen Studienschwerpunkt auswählen, in dem sie sich verstärkt mit Forschungsthemen und Praxisanwendungen auseinandersetzen können. Zur Auswahl stehen hier [...]

- [...] **Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW)**
- [...] **Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EWB)**
- [...] **Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP)**
- [...] **Pädagogik des E-Learning und der Neuen Medien (EL)**

Im Studienschwerpunkt werden folgende Leistungen erbracht [...]

- [...] **Forschungsprojekt (5. Semester)**
- [...] **vierwöchiges Praktikum (4./5. Semester)**
- [...] **Bachelorarbeit (6. Semester)**

- Die sechs Nebenstudienrichtungen -

Wahlpflichtbereich des Studiums

Nebenstudienrichtung ‚Wirtschaft und Betrieb‘

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Grundbegriffe, unternehmensrelevante Grundlagen wie Unternehmensziele, Unternehmensführung, Betriebsstrukturen etc.).
- Auseinandersetzung mit Führungs-, Entscheidungs- und Organisations-theorien/-konzepten sowie Bearbeitung betrieblicher Problemfälle.
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (mikroökonomische bzw. makro-ökonomische Theorie und Politik).

Besonderheiten/Probleme

- Begrenzung der Studienplätze (25)!
- 3 Module mit Pflichtveranstaltungen.

Ansprechpartner

- Frau Kristina Porsche, M.A. (Berufs- und Wirtschaftspädagogik),
- Frau Dr. Evelyn Dietrich (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät).

Nebenstudienrichtung ‚Medien und Information‘

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Medientheorie, Mediengeschichte, Medienpsychologie.
- Auseinandersetzung mit grundlegenden Aspekten, Technologien und Standards im Bereich der Medieninformatik.
- Vertiefung der Medieninformatik für Pädagogen – Auseinandersetzung und Erarbeitung von Multimediaapplikationen auf der Basis grundlegender Aspekte der Mediengestaltung.

Besonderheiten/Problemlagen

- Begrenzung der Studienplätze (25)!
- Arbeit in Pools und Multimedialaboren.
- 3 Module mit z. T. wahlobligatorischen Veranstaltungen.

Ansprechpartner

- Dipl.Päd. Daniel Klenke (Pädagogik des E-Learning und Neue Medien),
- Prof. Dr. Maximilian Eibl (Professur Medieninformatik).

Nebenstudienrichtung ‚Sozial- & Wirtschaftsgeographie‘

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen, Forschungsfelder und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeographie sowie der regionalen Geographie.
- Vertiefende Kenntnisse der Sozial- und Wirtschaftsgeographie, intensive Betrachtung regionaler Anwendungsfälle (u. a. Geländepraktikum) unter Zuhilfenahme spezifischer Methoden.

Besonderheiten/Probleme

- Begrenzung der Studienplätze (20)!
- 2 Module mit Pflichtveranstaltungen.

Ansprechpartner

- PD Dr. Christoph Waack und Frau Katja Manz (Professur Sozial- und Wirtschaftsgeographie) bzw. Mitarbeiter der BWP (seitens des IPP)

Nebenstudienrichtung ‚Philosophie‘

Inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung mit moralphilosophischen/ethischen und sozialphilosophischen Problemstellungen, die sich in politischen, ökonomischen und technischen Handlungsfeldern für Mensch und Gesellschaft ergeben.
- Philosophische Analyse verschiedener Kulturgebilde und deren Einfluss auf menschliches Denken und Handeln (Anthropologie und Medienphilosophie).

Besonderheiten/Probleme

- Keine Begrenzung von Studienplätzen!
- 2 Module mit Pflichtveranstaltungen.

Ansprechpartner

- Ronny Becker, M.A. (Fachgebiet Philosophie).

Nebenstudienrichtung ‚Psychologie‘

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Grundlagen des Fachs Psychologie sowie [...]
- [...] vertiefte Beschäftigung mit Konzepten, Ansätzen und Erkenntnissen psychologischer Teilbereiche (Lernpsychologie, Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie/Organisationspsychologie, Arbeitspsychologie, etc.)

Besonderheiten/Probleme

- Keine Begrenzung von Studienplätzen!
- 2 Module mit wahlobligatorischen Veranstaltungen (i.d.R. Vorlesungen).

Ansprechpartner

- Frau Dr. Alexandra Götze (Institut für Psychologie),
- Mitarbeiter der EL (Institut für Pädagogik und Philosophie).

Nebensstudienrichtung ‚Sport und Erlebnis‘

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in Grundlagen erlebnis- und sportpädagogischer Theorien und Handlungskonzepte; kritische Auseinandersetzung und Reflexion der Grundformen erlebnis- und sportpädagogischer Grundformen.
- Einführung in Trainingswissenschaft, praktische Anwendung und weiterführende Reflexion erlebnis- und sportpädagogischer Handlungsformen; Sportpraxis; Sportarten; erlebnispraktische Übungen.

Besonderheiten/Probleme

- Begrenzung der Studienplätze (25)!
- 2 Module mit z. T. wahlobligatorischen Veranstaltungen.

Ansprechpartner

- Frau Dr. Carmen Karg (Institut für Sportwissenschaft),
- K. Lieber, M.A. (Institut für Pädagogik und Philosophie).

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ
Philosophische Fakultät
Institut für Pädagogik und Philosophie (IPP) WS 2010/11

Formular zur Wahl der **Nebensstudienrichtung** im BA Pädagogik

Name, Vorname:

Matrikelnummer:

Ich bewerbe mich für folgende Nebensstudienrichtung (1. Wahl):

Erlebnis und Sport	<input type="checkbox"/>
Medien und Information	<input type="checkbox"/>
Wirtschaft und Betrieb	<input type="checkbox"/>
Sozial- und Wirtschaftsgeographie	<input type="checkbox"/>
Philosophie	<input type="checkbox"/>
Psychologie	<input type="checkbox"/>

Sollte meine Bewerbung nicht berücksichtigt werden können, beantrage ich einen Platz für die folgende Nebensstudienrichtung (2. Wahl):

Erlebnis und Sport	<input type="checkbox"/>
Medien und Information	<input type="checkbox"/>
Wirtschaft und Betrieb	<input type="checkbox"/>
Sozial- und Wirtschaftsgeographie	<input type="checkbox"/>
Philosophie	<input type="checkbox"/>
Psychologie	<input type="checkbox"/>

Datum, Ort: Unterschrift:

*Augefält abzugeben bis 30.10.2010 (Rn 4/1/05)

Die Zulassung für eine der Nebensstudienrichtungen erfolgt über ein Auswahl-/Zuweisungsverfahren. Hierfür sollten Sie auf dem vorliegenden Formular zunächst Ihr Nebenfach mit der höchsten Präferenz sowie das Nebenfach mit der zweithöchsten Präferenz eintragen - Abgabe spätestens 30.10.2010

Die Ergebnisse des Losverfahrens werden ab **Mitte November 2010** auf der Webseite des IPP bekannt gegeben.

Ein Wechsel der Nebensstudienrichtung kann im Verlauf des 1. Semesters schriftlich beim Prüfungsausschuss unter Angabe triftiger Gründe beantragt werden.



Vielen Dank!

Viel Erfolg im Studium!

.....
[...] haben Sie weitere Fragen?